

Die Erfahrungen der internationalen Arbeiterklasse haben die Richtigkeit dieser wissenschaftlichen Erkenntnis vollauf bestätigt. Die Imperialisten organisierten die bewaffnete Intervention gegen die junge Sowjetmacht von 1918 bis 1920. Der deutsche Faschismus fiel mit seiner starken Militärmaschine 1941 über die Sowjetunion her, ermuntert von den imperialistischen Kreisen Englands und Amerikas. Imperialistische Söldner wurden gegen die siegreiche chinesische Volksrevolution nach dem zweiten Weltkrieg vorgeschickt. Die Imperialisten organisierten den bewaffneten Überfall auf die koreanische Volksrepublik und versuchten, die vietnamesische Volksrepublik zu erdrosseln. In allen Fällen hat sich die Arbeiter-und-Bauern-Macht deshalb behauptet, weil sie auch über genügend bewaffnete Kräfte verfügte. Audi gegen unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht unternahmen die westlichen Kriegstreiber bereits den Versuch einer Intervention in Gestalt des faschistischen Putsches am 17. Juni 1953. Jetzt haben sie mit den Pariser Verträgen ein neues Kriegskomplot gegen die befreiten Völker geschlossen.

Die II. Parteikonferenz unserer Partei nannte als eine der wichtigsten Aufgaben unserer Staatsmacht die Schaffung bewaffneter Streitkräfte zur Verteidigung der Heimat gegen die äußeren Feinde, denn es war klar, daß der Aufbau der Grundlagen des Sozialismus von neuen aggressiven Anschlägen der Imperialisten bedroht werden würde. Diese Aufgabenstellung der II. Parteikonferenz entspricht der marxistisch-leninistischen Lehre von den Funktionen der Diktatur der Proletariats, vom Schutz und der bewaffneten Verteidigung der sozialistischen Heimat. Diese marxistisch-leninistische Lehre bildet die wissenschaftliche Grundlage der Politik der Partei in den Fragen der Verteidigung. Die Praxis der Parteiarbeit beweist jedoch, daß diese marxistisch-leninistische Lehre von manchen Parteimitgliedern noch nicht voll verstanden wird, daß es gerade über diese Fragen unter den Werktätigen unserer Republik noch viele Unklarheiten, falsche und schädliche Auffassungen gibt.

Ein wesentlicher Teil der Kriegsvorbereitung der Imperialisten besteht gerade in der ideologischen Beeinflussung, Verhetzung, Verdummung und Verängstigung der Werktätigen. Die Feinde unserer Republik versuchen damit, unsere Partei und die Arbeiterklasse zu zersetzen, die Massen der Werktätigen in einen Gegensatz zur Partei und zur Regierung zu bringen, um dadurch die Kräfte unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht zu lähmen und die Verteidigungsfähigkeit zu schwächen. Dabei versucht der Gegner, an rückständiges Denken, an ungenügend entwickeltes Staatsbewußtsein mancher Menschen anzuknüpfen und besonders bei schwankenden und rückständigen Kräften der Arbeiterklasse Einfluß zu gewinnen. Deshalb ist es notwendig, daß jede Parteiorganisation und jedes Parteimitglied begreift, daß eine offensive ideologische Arbeit, die Auseinandersetzung über die prinzipiellen Fragen unserer Politik unter den Massen eine der wichtigsten Aufgaben der Partei in der gegenwärtigen Situation ist.

Die Volksmassen haben in den vom Imperialismus befreiten Ländern unter Führung der marxistisch-leninistischen Parteien unerschöpfliche Kräfte auf wirtschaftlichem, politischem, kulturellem und militärischem Gebiet entwickelt. Diese gewaltige Stärke des Friedenslagers ist es gerade, die die reale Möglichkeit bietet, den Kriegstreibern in den Arm zu fallen, die Freiheit und Errungenschaften dieser Völker erfolgreich zu schützen. Noch immer ist jedoch bei uns die Unkenntnis des wahren Kräfteverhältnisses, die Unterschätzung der eigenen und die Überschätzung der Kräfte der Imperialisten die Ursache für Schwankungen, defätistische Stimmungen und Hoffnungslosigkeit bei vielen Werktätigen. Diese